

Hundefotografie

Actionbilder



Warum Schärfe kein Zufall ist

Warum deine Actionbilder trotz moderner Kamera unberechenbar bleiben

Vielleicht kennst du das:

Du hast eine hochwertige Kamera.
Serienbild. Tier-AF. Schnelles Objektiv.

Und trotzdem sind manche Serien perfekt und andere komplett daneben.

Nicht, weil deine Kamera schlecht ist.
Sondern weil Actionfotografie komplexer ist, als einzelne Einstellungen vermuten lassen.

Dieses PDF gibt dir einen Einblick in meine Arbeitsweise. Wenn du noch tiefer einsteigen und Schritt für Schritt lernen möchtest, wie du Hunde in jeder Situation meisterhaft fotografierst, findest du am Ende ein passendes Videotraining.

🍄 **Das Wichtigste:** Bei Actionfotografie entscheidet die Verschlusszeit darüber, ob Bewegung eingefroren wird oder nicht.

Gleichzeitig beeinflussen Blende und Abstand, wie groß der scharfe Bereich tatsächlich ist.

Genau hier entstehen viele Unsicherheiten, weil kleine Veränderungen große Auswirkungen auf die Bildwirkung haben.

Zum Üben solltest du die Blende nicht ganz so weit öffnen. Bei einem Blendenwert von z. B. f/2.8 ist der Schärfebereich sehr begrenzt.

Du brauchst jetzt den Autofokus, und zwar nicht irgendeinen, sondern den nachführenden oder kontinuierlichen Autofokus. Wenn deine Kamera verschiedenen Serienbildfunktionen hat, nutze, je nach Anforderung, die schnellere Variante!





Tipp: Bildstabilisator deaktivieren

Schalte den Bildstabilisator bei der Aufnahme von Actionbildern aus, entweder am Objektiv oder im Menü deiner Kamera, abhängig von deinem Kamerasystem. Bildstabilisatoren sind nicht geeignet, um Bewegungen einzufrieren. Schalte den Bildstabilisator an deinem Objektiv oder in deiner Kamera in diesem Fall aus. Oft wird der Bildstabilisator empfohlen, doch für die Art von Bewegungsbildern, die du mit Hunden aufnehmen möchtest, ist das nicht sinnvoll.

In der Bewegungsfotografie sind Bildstabilisatoren hilfreich, wenn du die sogenannte Mitzietechnik anwendest oder wenn du mit großer Brennweite aus der Hand statische Motive fotografieren möchtest. Zum Beispiel ist er nützlich, wenn du freihändig mit 400 mm Brennweite einen Heißluftballon hoch oben am Himmel festhalten möchtest.





Wenn der Hund frontal auf dich zuläuft, sollte der Fokus unbedingt auf dem Kopf des Hundes liegen. Selbst bei einer Blende von 4.0 ist es nicht ausreichend, wenn der Fokus nur knapp daneben sitzt!





Kurze Verschlusszeiten sind Pflicht, sonst bleiben Bewegungen verschwommen.
Für Actionbilder ist es entscheidend, dass ausreichend Licht vorhanden ist.

Während du bei einem Hundeporträt gezielt mit Unterbelichtung arbeiten kannst, ist dies bei Actionaufnahmen nicht ratsam. Für gestochen scharfe Actionbilder ist immer genug Licht erforderlich!



f3,5 | 1/1000 | 200mm | ISO 800



Einsatz der Tieraugenerkennung

Es gibt Kameramodelle, die mit einer Tieraugenerkennung ausgestattet sind. Allerdings stößt diese Funktion in der Praxis, besonders bei Actionbildern, oft an ihre Grenzen.

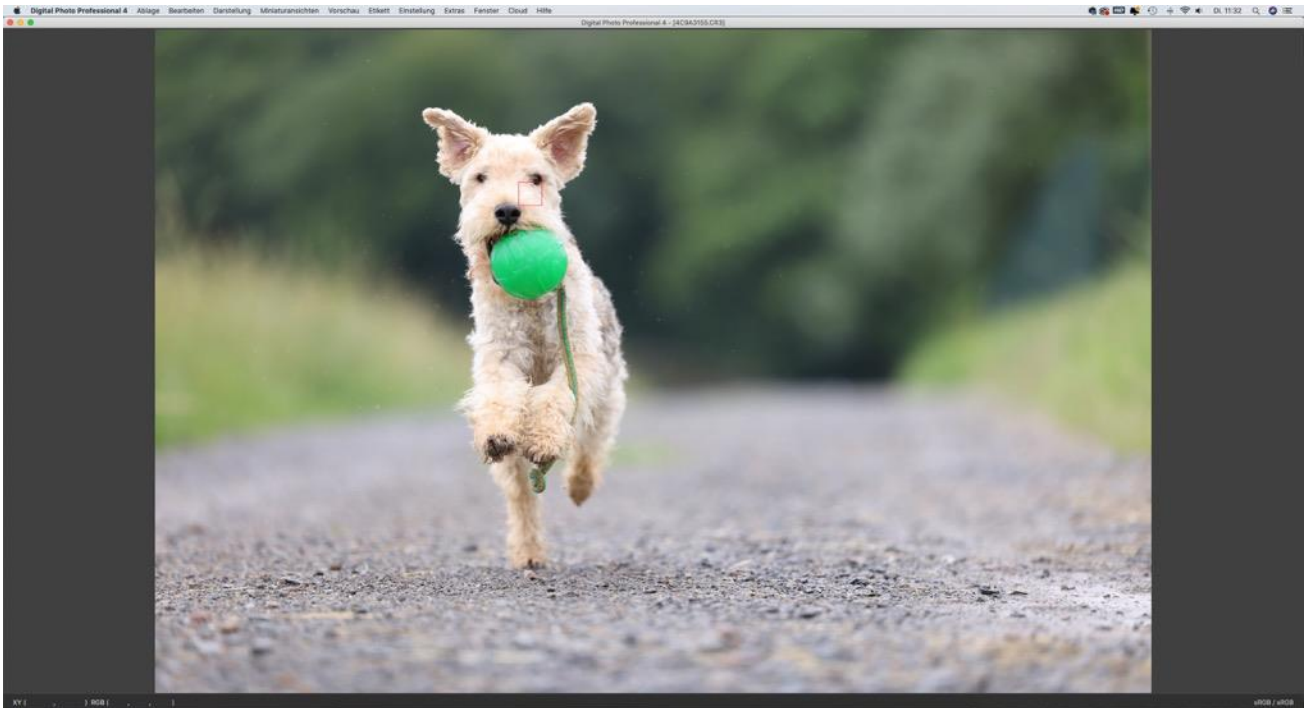


Hier hat die Tieraugenerkennung funktioniert, aber nur wegen des starken Kontrasts zwischen Fell und den Augen. Oft klappt es nicht.

Wenn du dich bei Action ausschließlich auf Tier-AF verlässt, wird die Trefferquote oft unberechenbar.

Und genau hier beginnt der Frust, obwohl deine Technik modern ist.





Warum Tier-AF bei Action oft scheitert

Tieraugenerkennung ist eine große Hilfe aber bei Actionfotografie stößt sie schnell an Grenzen.

Besonders häufig in diesen Situationen:

- dunkles oder gemustertes Fell
- schnelle Bewegungen auf die Kamera zu
- Wasser, Gras oder andere Elemente vor dem Hund
- wechselndes Licht

Das Problem ist dabei nicht deine Kamera, sondern die Kombination aus **Bewegung, Abstand und Fokuslogik**.

Wenn du dich bei Action ausschließlich auf Tier-AF verlässt, wird die Trefferquote oft unberechenbar.

👉 **Genau hier entstehen die meisten Frustramente.**





Auch bei scheinbar klaren Situationen, etwa wenn ein Hund über ein Hindernis springt, wird schnell sichtbar, wie komplex Actionfotografie ist.

Bewegung, Abstand zur Kamera und Fokus arbeiten ständig gegeneinander.

Deshalb reicht eine einzelne Einstellung oft nicht aus, um eine konstante Trefferquote zu erreichen.

👉 **Die meisten wissen nicht:**

Bei vielen Kameras kannst du einstellen, wie schnell der Autofokus auf Hindernisse und Entfernungswechsel reagiert.

Diese Einstellung entscheidet oft darüber, ob deine Serie funktioniert oder komplett unscharf wird.

Im Videotraining zeige ich dir, wo du diese Funktion findest und wie du sie systematisch anpasst.



Trefferquote



Tipp für mehr Schärfe und Trefferquote

Löse die Serie nicht zu früh aus!

Ein effektiver Trick, um deutlich mehr Schärfe und eine höhere Trefferquote zu erzielen, ist es, den Auslöser so spät wie möglich ganz durchzudrücken. Wenn der Hund diagonal ins Bild läuft, ist es einfacher, ihn scharf abzubilden. Bei sehr schnellen Hunden steigt allerdings auch die technische Anforderung. Viele Einsteigerkameras haben oft nicht das schnelle und präzise Autofokussystem, das du dafür brauchst, was zu mehr Ausschuss führen kann.



Viele erleben bei Action das gleiche Problem:

Einzelne Bilder sind scharf aber in einer Serie ist die Trefferquote niedrig oder unberechenbar.

Actionfotografie ist ein Zusammenspiel aus Technik, Bewegung und Timing.

Solange diese Zusammenhänge nicht klar sind, bleibt Actionfotografie oft Glückssache, trotz moderner Technik.





Wenn du Actionfotos nicht dem Zufall überlassen willst, sondern verstehen möchtest, warum manche Serien funktionieren und andere nicht, dann brauchst du mehr als einzelne Tipps.

In meinem Videotraining zur Hundefotografie zeige ich dir Schritt für Schritt, wie Fokus, Abstand, Bewegung und Kameraeinstellungen zusammenarbeiten, praxisnah, verständlich und unabhängig vom Kameramodell.

Du lernst nicht nur, **was du einstellen kannst**, sondern **warum** deine Kamera in bestimmten Situationen so reagiert.



Dein exklusiver Vorteil als PDF-Leser

Da du dir dieses PDF heruntergeladen hast und dich für Hundefotografie interessierst, möchte ich dir etwas Besonderes anbieten:

Mein Videotraining „Hundefotografie – Dein Weg zum Profi“ kostet regulär 79 €.
Als Leser dieses Guides erhältst du aktuell einen Preisvorteil.



Video Training - Hundefotografie - Dein Weg zum Profi

Das erwartet dich:

- Hunde in der Natur und in der Stadt
- Actionfotos – perfekt scharf & dynamisch
- Spannende Bilder in der Stadt auch bei Nacht
- Posing & Lichtgestaltung
- Blende, Verschlusszeit, ISO – endlich verständlich
- Bildgestaltung & Histogramm
- Portraits & Objektivwahl

Im Training zeige ich dir alle Schritte – von Bildgestaltung über Action bis Porträt, in der Natur und in der Stadt, geeignet für alle Kameramodelle.

[Hier geht's zum Training](#)



*Gutes Licht ist kein Zufall.
Es ist eine bewusste Entscheidung.*

— Deine Regine —

